

Next Generation

Schritt für Schritt



Bericht zum 1. Halbjahr 2016


Wienerberger

Ertragskennzahlen		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %	Ultimo 2015
Umsatz	in Mio. €	1.474,9	1.468,9	0	2.972,4
EBITDA operativ	in Mio. €	181,0	178,3	-1	369,7
EBIT operativ	in Mio. €	78,9	79,0	0	167,6
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	39,2	64,6	+65	107,0
Nettoergebnis	in Mio. €	6,0	27,1	>100	36,5
Ergebnis je Aktie	in €	0,05	0,23	>100	0,31
Free Cashflow ¹⁾	in Mio. €	-123,6	-90,9	+26	135,1
Normalinvestitionen	in Mio. €	55,2	56,1	+2	137,7
Wachstumsinvestitionen	in Mio. €	5,2	23,6	>100	10,1

Bilanzkennzahlen		31.12.2015	30.6.2016	Vdg. in %
Eigenkapital ²⁾	in Mio. €	2.054,2	1.998,4	-3
Nettoverschuldung	in Mio. €	534,1	699,1	+31
Capital Employed	in Mio. €	2.569,9	2.679,6	+4
Bilanzsumme	in Mio. €	3.691,6	3.791,7	+3
Verschuldungsgrad	in %	26,0	35,0	-
Ø Mitarbeiter	in FTE	15.813	15.914	+1

Börsekennzahlen		1-12/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	17,83	17,54	-2
Tiefstkurs der Aktie	in €	11,45	11,96	+4
Ultimokurs der Aktie	in €	17,09	12,60	-26
Gewichtete Aktienanzahl ³⁾	in Tsd.	116.956	116.956	0
Ultimo Börsekapitalisierung	in Mio. €	2.008,5	1.480,8	-26

Divisionen 1-6/2016 in Mio. € und % ⁴⁾	Clay Building Materials Europe	Pipes & Pavers Europe	North America	Holding & Others	Eliminierungen
Außenumsatz	818,2 (+3 %)	503,9 (-7 %)	141,4 (+7 %)	4,3 (+16 %)	
Innenumsatz	1,4 (+84 %)	0,6 (+1 %)	0,6 (-82 %)	6,7 (+9 %)	-8,3
Umsatz	819,6 (+3 %)	504,5 (-7 %)	142,1 (+5 %)	11,0 (+11 %)	-8,3
EBITDA operativ	124,8 (+11 %)	52,9 (-7 %)	10,9 (-47 %)	-10,3 (-12 %)	
EBIT operativ	63,9 (+34 %)	29,8 (-11 %)	-3,3 (<-100 %)	-11,4 (-5 %)	
Gesamtinvestitionen	42,5 (+26 %)	30,2 (+45 %)	5,9 (+16 %)	1,2 (+21 %)	
Capital Employed ⁵⁾	1.679,9 (-5 %)	645,7 (0 %)	354,7 (-8 %)	-0,7 (<-100 %)	
Ø Mitarbeiter	10.272 (+1 %)	4.187 (+1 %)	1.248 (-3 %)	207 (0 %)	

1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen

2) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital

3) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

4) Veränderungsdaten in % zur Vorjahresperiode in Klammern angeführt

5) Diese Kennzahl wurde für die Periode 1.1.-30.6.2015 aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Anmerkungen zum Bericht:

– Operatives EBITDA und operatives EBIT sind um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge bereinigt.

– Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Zwischenlagebericht	2
Ergebnis- und Bilanzanalyse	2
Geschäftssegmente	6
Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
Konzern-Cashflow Statement	16
Geschäftssegmente	17
Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht	18
Erklärung des Vorstands	28

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Wienerberger Gruppe hat im ersten Halbjahr 2016 erneut ihre Stärke unter Beweis gestellt. Die mehr als erfreuliche Steigerung unseres Nettogewinns von 6 Mio. € auf 27 Mio. € ist ein deutlich positives Signal. Insbesondere da bereits im Vorfeld des EU-Referendums in Großbritannien Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung spürbar war. Das Ergebnis des Referendums Ende Juni führte schließlich zu Turbulenzen und Kursschwankungen an den Aktien- und Währungsmärkten. Effekte, die auch Wienerberger zu spüren bekam.

Mit dem konsequenten Fokus auf Optimierung, Diversifikation und Innovation haben wir uns dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld klar entgegengestellt. Trotz negativer Fremdwährungseffekte beispielsweise aus dem britischen Pfund und dem polnischen Zloty haben wir einen annähernd stabilen Umsatz von 1,5 Mrd. € erwirtschaftet. Dazu haben vor allem gleichbleibende Absatzmengen und leichte Preiserhöhungen beigetragen. Das operative EBITDA lag mit 178 Mio. € um 1 % unter Vorjahresniveau. Auch hier schlugen sich nachteilige Währungseffekte nieder. Zusätzlich erwirtschafteten wir deutlich weniger Erträge aus Liegenschaftsverkäufen als 2015. Bereinigt um diese Effekte konnten wir eine organische Steigerung des operativen EBITDA von 9 % erwirtschaften. Dies zeigt, dass wir gut aufgestellt sind.

In unseren Endmärkten sehen wir weiterhin unterschiedliche Entwicklungen im Wohnbau sowie im Renovierungs- und Infrastrukturbereich. Unser europäisches Ziegelgeschäft zeigte sich fast durchgehend stark in Osteuropa, während die Wohnbautätigkeit in Westeuropa regional sehr divergierende Entwicklungen aufwies. Insgesamt leistete die Division Clay Building Materials Europe mit 818 Mio. € einen erfreulichen Anteil am Gruppenumsatz und mit 125 Mio. € einen deutlich gestiegenen Beitrag zum operativen EBITDA. Das Geschäft der Division Pipes & Pavers Europe war von einer guten Entwicklung in Nordwesteuropa, deutlich weniger Infrastrukturprojekten in Osteuropa und von geringeren Aufträgen im internationalen Projektgeschäft unserer Kunststoffrohraktivitäten geprägt. Der Umsatz sank daher auf 504 Mio. €. Auch das operative EBITDA wies einen Rückgang auf 53 Mio. € auf. In Nordamerika liefen sowohl das US-Ziegelgeschäft als auch unsere Aktivitäten in Kanada äußerst zufriedenstellend. Diese positive operative Performance, die zu einem Umsatzwachstum von 7 % auf 141 Mio. € führte, wurde jedoch durch Schließungskosten für einen Produktionsstandort belastet. Zusammen mit deutlich niedrigeren Erträgen aus Liegenschaftsverkäufen im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Rückgang des operativen EBITDA auf 11 Mio. €. Ohne diese Effekte konnten wir ein deutliches organisches Wachstum des operativen EBITDA von 36 % verzeichnen.

Das wirtschaftliche Umfeld ist von gesteigerter Volatilität und Unsicherheit geprägt. Dennoch halten wir an unseren Einschätzungen für 2016 fest und bestätigen unser EBITDA-Ziel von 405 Mio. €. Darin noch nicht enthalten sind negative Währungseffekte. Diese waren zu Jahresanfang in diesem Ausmaß nicht vorherzusehen und werden sich aus heutiger Sicht mit rund 10 Mio. € für das Gesamtjahr niederschlagen. Für uns heißt das, unsere Anstrengungen zu intensivieren und uns weiterhin auf die konsequente Umsetzung unserer Strategie zu konzentrieren. Das bedeutet vor allem laufende Optimierungsmaßnahmen sowie Kosteneinsparungen durch effizientere Prozesse in Produktion, Vertrieb und Verwaltung zu verstärken. In jenen Märkten mit hoher Volatilität reagieren wir rasch und passen Produktionskapazitäten an. Auch die Fokussierung auf innovative, zukunftsweisende und damit profitable Produkte und Dienstleistungen werden wir in den nächsten Monaten weiter vorantreiben.



*Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der
Wienerberger AG*

145

Zwischenlagebericht

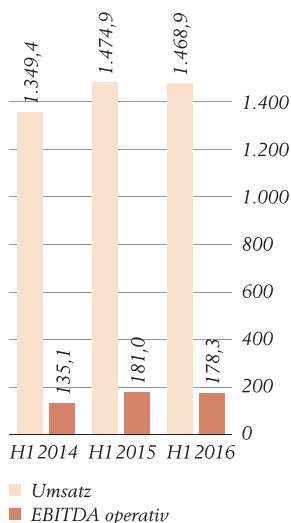
ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Ertragslage

**Organischer Umsatz-
anstieg um 1 %**

Wienerberger erzielte im ersten Halbjahr einen annähernd stabilen Konzernumsatz von 1.468,9 Mio. € (Vorjahr: 1.474,9 Mio. €). Bei stabilen Mengen und leicht höheren Preisen zur Abdeckung der Kosteninflation belasteten vorrangig negative Fremdwährungseffekte, die sich in Summe auf 29,0 Mio. € beliefen, die Umsatzentwicklung. Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen betrug der organische Umsatzanstieg 1 %.

**H1 Umsatz und
operatives EBITDA**
in Mio. €



Die Division Clay Building Materials Europe erzielte in den ersten sechs Monaten einen um 3 % höheren Außenumsatz in Höhe von 818,2 Mio. €, der vorwiegend auf gestiegene Absatzmengen zurückzuführen war. Trotz negativer Fremdwährungseffekte stieg das operative EBITDA infolge verbesserter Herstellkosten, die vor allem von gesunkenen Energiepreisen begünstigt wurden, deutlich um 11 % auf 124,8 Mio. €. Besonders erfreulich war die Entwicklung im Segment Eastern Europe, in dem die Umsätze um 8 % und das operative EBITDA um 48 % im Vergleich zum Vorjahr anstiegen. Demgegenüber verblieben Außenumsatz und operatives Ergebnis in Westeuropa in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Division Pipes & Pavers Europe musste im ersten Halbjahr einen Rückgang des Außenumsatzes um 7 % auf 503,9 Mio. € hinnehmen (Vorjahr: 540,8 Mio. €). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf verzögerte Vergaben öffentlicher Projekte in Osteuropa zurückzuführen, welche den Geschäftsgang in allen Geschäftsbereichen der Division belastet haben. Darüber hinaus wies das internationale Projektgeschäft unserer Kunststoffrohraktivitäten infolge des geringeren Auftragsbestandes wie erwartet einen Rückgang auf. Insgesamt ging das operative EBITDA der Division im Jahresvergleich um 7 % auf 52,9 Mio. € zurück.

Der Außenumsatz der Division North America lag mit 141,4 Mio. € um 7 % über dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung war vor allem auf deutlich höhere Absatzmengen und stabile Durchschnittspreise im amerikanischen Ziegelgeschäft zurückzuführen. Das nordamerikanische Kunststoffrohrgeschäft konnte aufgrund von gestiegenem Wettbewerbsdruck das Vorjahresergebnis nicht wiederholen. In Summe zeigte das operative EBITDA der Division, bereinigt um Schließungskosten und den geringeren Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften, eine deutliche organische Verbesserung.

**Organisches EBITDA-
Wachstum um 9 %**

Das operative Konzern-EBITDA lag im ersten Halbjahr mit 178,3 Mio. € (Vorjahr: 181,0 Mio. €) leicht unter dem Vorjahresniveau. Darin sind allerdings mit 4,3 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €) deutlich geringere Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften als in der Vergleichsperiode des Vorjahres enthalten. Darüber hinaus belasteten nachteilige Währungsentwicklungen das operative Ergebnis mit 5,4 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte sowie um Konsolidierungskreisveränderungen erwirtschaftete Wienerberger eine organische Ergebnissteigerung um 9 %. Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) belief sich auf 79,0 Mio. € und blieb damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,9 Mio. €), wobei die Abschreibungen leicht zurückgingen.

Das Finanzergebnis von -14,4 Mio. € (Vorjahr: -29,2 Mio. €) zeigte eine deutliche Verbesserung und setzte sich aus dem Nettozinsaufwand in Höhe von -17,0 Mio. € (Vorjahr: -21,4 Mio. €), der infolge der optimierten Nutzung von Banklinien und des reduzierten durchschnittlichen Bestandes liquider Mittel deutlich unter jenem des Vorjahres lag, sowie dem

Ergebnisbeitrag von assoziierten Unternehmen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und Bewertungseffekten von insgesamt -1,1 Mio. € (Vorjahr: -7,8 Mio. €) zusammen.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im ersten Halbjahr signifikant auf 64,6 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €). Nach Abzug von Steuern, dem Ergebnis von nicht beherrschenden Anteilen und dem zeitliquot abgegrenzten Hybridkupon erzielte Wienerberger einen Gewinn von 27,1 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Infolgedessen stieg das Ergebnis je Aktie deutlich auf 0,23 € nach 0,05 € in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 0,23 € im Vergleich zu 0,05 € im Vorjahr

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag im Berichtszeitraum mit 147,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 133,9 Mio. €). Der saisonale Aufbau des Working Capital fiel insbesondere im Bereich der Vorräte moderater aus als im Vorjahr, wodurch sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 25,1 Mio. € auf -47,8 Mio. € verbesserte.

Cashflow aus dem Ergebnis deutlich verbessert

Die Investitionen für notwendige Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklungen von Produktionsprozessen betrugen in den ersten sechs Monaten 66,8 Mio. € (Vorjahr: 60,4 Mio. €). Für Akquisitionen flossen 12,9 Mio. € ab. Aus Liegenschafts- und sonstigen Anlagenverkäufen wurden 10,3 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €) Erlöst, die vorwiegend auf das Programm zur Verwertung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen entfallen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf 105,1 Mio. € und war zum Großteil auf die Finanzierung des Working Capital Aufbaus über revolvingende Kreditlinien zurückzuführen. Darüber hinaus flossen für die Auszahlung des Hybridkupons 32,5 Mio. € sowie für die Auszahlung der Dividende 23,4 Mio. € ab.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 30.6.2016 ging gegenüber dem Jahresende 2015 um 55,8 Mio. € auf 1.998,4 Mio. € zurück. Während das Gesamtergebnis nach Steuern trotz negativer Währungseffekte und versicherungsmathematischer Verluste aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen mit 6,1 Mio. € leicht positiv war, ist dieser Rückgang primär auf die Auszahlung der Dividende und des Hybridkupons sowie auf einen teilweisen Rückkauf der Hybridanleihen zurückzuführen. Die Nettoverschuldung erhöhte sich im ersten Halbjahr durch den saisonal bedingten Working Capital Aufbau um 165,0 Mio. € auf 699,1 Mio. €.

Finanzierung und Treasury

Der Verschuldungsgrad ist zum 30.6.2016 saisonal bedingt auf 35 % angestiegen (26 % zum 31.12.2015), wobei die rollierend auf Basis von 12 Monaten errechneten Treasury Kennzahlen mit einer Entschuldungsdauer von 1,9 Jahren und einer EBITDA-Zinsdeckung (EBITDA operativ / Zinsergebnis) von 9,7 komfortabel unter bzw. über den in den Kreditverträgen vereinbarten Schwellenwerten zu liegen kamen und sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbesserten. Der Fokus des Finanzmanagements liegt nach wie vor auf der Optimierung des Zinsergebnisses durch verstärkte Nutzung von Banklinien anstelle von langfristigen Finanzierungen über den Kapitalmarkt. Die im zweiten Halbjahr abreifenden Finanzierungen werden aus dem Cashflow bedient.

Entschuldungsdauer von 1,9 Jahren zum 30.6.2016

Treasury Kennzahlen ¹⁾	30.6.2015	31.12.2015	30.6.2016	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA operativ	2,2	1,4	1,9	<3,50
EBITDA operativ / Zinsergebnis	7,8	8,7	9,7	>3,75

1) berechnet auf Basis eines operativen 12-Monats-EBITDA und eines 12-Monats-Zinsergebnisses

**Organische Verbesserung
des operativen Konzern-
EBITDA um 5 %**

2. Quartal 2016

Im zweiten Quartal sank der Konzernaußenumsatz um 1 % auf 857,3 Mio. €. Das operative EBITDA verringerte sich im gleichen Zeitraum um 6 % auf 138,2 Mio. €. Dieser Rückgang ist insbesondere auf geringere Erträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie auf die Geschäftsentwicklung in der Division Pipes & Pavers Europe zurückzuführen. In diesem Unternehmensbereich hatten die schwache Investitionstätigkeit öffentlicher Auftraggeber in Osteuropa sowie ein geringerer Auftragsbestand im internationalen Projektgeschäft der Kunststoffrohraktivitäten sinkende Ergebnisbeiträge zur Folge. Darüber hinaus belasteten nachteilige Wechselkurseffekte den Konzernumsatz im zweiten Quartal mit 20,9 Mio. €. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen, den Ergebnisbeitrag aus Liegenschaftsverkäufen sowie um Fremdwährungseffekte verbesserte sich das operative Konzern-EBITDA organisch um 5 %.

**Clay Building Materials
Europe**

In der Division Clay Building Materials Europe stieg der Quartalsumsatz um 2 % auf 476,4 Mio. € und das operative EBITDA erhöhte sich um 5 % auf 95,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf die sehr starke Geschäftsentwicklung im Segment Eastern Europe zurückzuführen, die einen moderaten Ergebnisrückgang in Westeuropa sowie die in vielen Märkten im Jahresvergleich feuchteren Witterungsbedingungen im Monat Juni kompensierte. Es ist uns gelungen, in Osteuropa die deutliche Belebung des Wohnbaus für Mengenzuwächse bei Hintermauer- und bei Dachziegeln zu nutzen. Infolgedessen zeigte die Mehrzahl der Länder in der Region signifikantes Ergebniswachstum. Einzig in Russland mussten wir einen Rückgang hinnehmen, da die Rezession der russischen Volkswirtschaft auf der Wohnbauaktivität lastete. In Summe verbesserte sich der Umsatz des Segments Clay Building Materials Eastern Europe um 8 % auf 145,8 Mio. € und das operative EBITDA verzeichnete einen deutlichen Anstieg um 31 % auf 34,0 Mio. €.

In Westeuropa setzten sich die Trends des ersten Quartals in den regionalen Märkten weitgehend fort. In den Niederlanden fanden wir weiterhin eine positive Marktdynamik vor, die wir für Ergebnissteigerungen nutzen konnten. Ebenso verbesserte sich in Deutschland und Frankreich die Nachfrage im Wohnungsneubau für Ein- und Zweifamilienhäuser, welche die unverändert schwache Nachfrage im Renovierungssegment kompensierte. In Belgien konnten wir wie erwartet das Ergebnis in einem sich von gutem Niveau aus abschwächenden Markt nicht halten. Insbesondere belastete die unter dem Vorjahr liegende Nachfrage im Renovierungsmarkt unser belgisches Dachgeschäft. In Großbritannien setzte sich der Lagerabbau in der Wertschöpfungskette fort, und die zurückhaltende Nachfrage im Vorfeld des EU-Referendums wirkte dämpfend auf die Geschäftsentwicklung. Der daraus folgende Ergebnisrückgang wurde durch die Abwertung des britischen Pfunds verstärkt. In Summe verzeichnete das Segment Clay Building Materials Western Europe einen stabilen Umsatz von 330,6 Mio. € und einen Rückgang des operativen EBITDA um 6 % auf 61,3 Mio. €.

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe verringerte sich der Umsatz im zweiten Quartal um 5 % auf 300,6 Mio. €. Im gleichen Zeitraum sank das operative EBITDA um 8 % auf 38,9 Mio. €. In Westeuropa konnten wir in unserem Kunststoffrohrgeschäft Umsatz und Ergebnis stabil gestalten. Während das internationale Projektgeschäft wie erwartet einen Ergebnisrückgang verzeichnete, profitierten wir von der gesunden Entwicklung in unseren nordischen Kernmärkten sowie vom Ergebnisbeitrag eines am Jahresbeginn mehrheitlich übernommenen Konkurrenten im Raum Helsinki. Demgegenüber verzeichnete das keramische Rohrgeschäft aufgrund eines geringeren Absatzes in unserem deutschen Heimatmarkt sowie in unseren osteuropäischen Exportmärkten einen deutlichen Ergebnisrückgang. Insgesamt ging der Umsatz des Segments

Pipes & Pavers Western Europe um 3 % auf 166,6 Mio. € und das operative Ergebnis um 9 % auf 21,1 Mio. € zurück.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe war von Verzögerungen bei der Ausschreibung öffentlicher Infrastrukturprojekte geprägt, die sowohl bei Kunststoffrohren als auch bei Betonflächenbefestigungen zu Absatzrückgängen im Vergleich zum Vorjahr führten. Diese Entwicklung wurde zusätzlich durch nachteilige Wechselkurseffekte verstärkt und schlug sich in einem Umsatzrückgang um 8 % auf 134,0 Mio. € sowie in einem um 5 % geringeren operativen EBITDA in Höhe von 17,9 Mio. € nieder.

In der Division North America entwickelte sich der Umsatz mit 78,2 Mio. € stabil und das operative EBITDA ging um 56 % auf 8,6 Mio. € zurück. Dabei wurde die Entwicklung des operativen Ergebnisses im Jahresvergleich von einem geringer ausfallenden Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften, einer Wechselkursabwertung sowie von Schließungskosten für einen Standort belastet. Bereinigt um diese Effekte, die sich in Summe auf 12,9 Mio. € beliefen, ist es uns gelungen, eine signifikante organische Ergebnisverbesserung um 26 % zu erwirtschaften. Insbesondere profitierten wir im wachsenden nord-amerikanischen Wohnbaumarkt von Mengensteigerungen bei weitgehend stabilen Durchschnittspreisen. Zudem konnten wir in einigen wichtigen regionalen Zieglmärkten Marktanteile hinzugewinnen. In unserem US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäft entwickelte sich der Absatz stabil. Allerdings lastete gesteigerter Konkurrenzdruck auf der Preisgestaltung, wodurch wir das Ergebnis des Vorjahres nicht halten konnten.

North America

Außenumsatz	4-6/2015	4-6/2016	Vdg.
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Clay Building Materials Europe	465,7	476,4	+2
Clay Building Materials Eastern Europe	134,6	145,8	+8
Clay Building Materials Western Europe	331,1	330,6	0
Pipes & Pavers Europe	316,5	300,6	-5
Pipes & Pavers Eastern Europe	145,6	134,0	-8
Pipes & Pavers Western Europe	170,9	166,6	-3
North America	78,2	78,2	0
Holding & Others	1,8	2,2	+17
Wienerberger Gruppe	862,2	857,3	-1

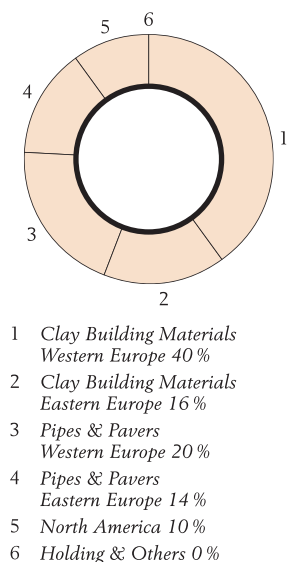
EBITDA operativ	4-6/2015	4-6/2016	Vdg.
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Clay Building Materials Europe	90,9	95,3	+5
Clay Building Materials Eastern Europe	25,9	34,0	+31
Clay Building Materials Western Europe	65,0	61,3	-6
Pipes & Pavers Europe	42,1	38,9	-8
Pipes & Pavers Eastern Europe	18,9	17,9	-5
Pipes & Pavers Western Europe	23,3	21,1	-9
North America	19,6	8,6	-56
Holding & Others	-5,7	-4,6	+19
Wienerberger Gruppe	146,9	138,2	-6

GESCHÄFTSSEGMENTE

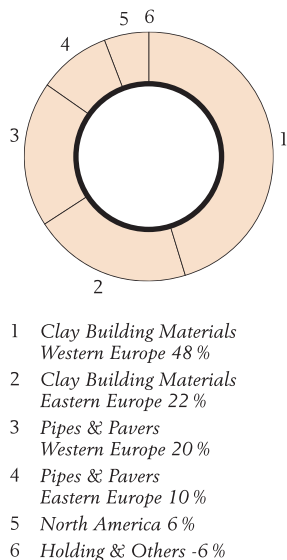
Clay Building Materials Europe

Die Wohnbauaktivität in Europa zeigte im ersten Halbjahr 2016 unterschiedliche regionale Entwicklungen und wies in Summe einen leichten Anstieg auf. In diesem Marktumfeld konnten wir den Absatz bei stabilen Durchschnittspreisen erhöhen. Insgesamt erwirtschaftete die Division Clay Building Materials Europe in den ersten sechs Monaten einen Umsatzanstieg um 3 % auf 818,2 Mio. €. Das operative EBITDA konnte im gleichen Zeitraum kräftig um 11 % auf 124,8 Mio. € gesteigert werden.

H1 Außenumsatz
nach Segmenten



H1 operatives EBITDA
nach Segmenten



Clay Building Materials Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	798,2	818,2	+3
EBITDA operativ	in Mio. €	112,9	124,8	+11
EBIT operativ	in Mio. €	47,7	63,9	+34
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	33,6	42,5	+26
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	1.772,1	1.679,9	-5
Ø Mitarbeiter	in FTE	10.189	10.272	+1

1) Das Capital Employed per 30.6.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Für das Gesamtjahr erwarten wir nach wie vor eine leicht positive Entwicklung der europäischen Wohnbautätigkeit mit großen regionalen Unterschieden. Während wir in Osteuropa von einer Fortsetzung der positiven Markt- und Geschäftsentwicklungen in nahezu allen Ländern ausgehen, weisen unsere westeuropäischen Märkte weiterhin stark divergierende Trends auf. In Großbritannien erwarten wir in einem grundsätzlich gesunden Marktumfeld eine Abschwächung der Wohnbauaktivität als Folge der Entscheidung für einen Austritt aus der Europäischen Union. Aufgrund der gestiegenen Unsicherheit ist die Entwicklung der Nachfrage aus heutiger Sicht allerdings nicht zuverlässig einschätzbar. Für den belgischen Markt gehen wir von einem Rückgang von gutem Niveau aus. Die daraus folgenden Absatzeinbußen werden wir durch höhere Durchschnittspreise aus Produktmixverbesserungen teilweise abfedern können. In beiden Märkten passen wir unsere Produktionskapazitäten an die Marktgegebenheiten an und fokussieren uns auf die Optimierung des Lagerbestandes. Aus dem niedrigeren Produktionsniveau resultieren jedoch höhere Leerkosten, welche die Ertragskraft belasten werden. In den Niederlanden profitieren wir weiterhin von einem positiven Marktumfeld. Für Frankreich und Deutschland gehen wir von einem Anstieg im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus, der einem rückläufigen Renovierungsmarkt gegenübersteht. In Italien und der Schweiz wird die Wohnbauaktivität in unseren relevanten Marktsegmenten auf Jahressicht unter dem Niveau des Vorjahres bleiben. Insgesamt rechnen wir in der Division Clay Building Materials Europe weiterhin mit höheren Absatzmengen in allen Produktgruppen und erwarten eine deutliche Ergebnissteigerung. Aus der in ausgewählten Märkten zur Optimierung des Lagerbestandes verlangsamten Produktion resultieren Mehrkosten, die voraussichtlich durch zusätzliche Einsparungen aus gesunkenen Energiepreisen kompensiert werden können.

Clay Building Materials Western Europe

Das Segment Clay Building Materials Western Europe verzeichnete in den ersten sechs Monaten eine stabile Umsatzentwicklung und einen leichten Rückgang des operativen EBITDA um 1 % auf 85,0 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode. Während wir vor dem Hintergrund steigender Baubeginne im Ein- und Zweifamilienhausbereich in Deutschland und Frankreich den Absatz bei Hintermauerziegeln steigern konnten, mussten wir bei Vormauerziegeln leicht rück-

Stabile Umsatz-
entwicklung

läufige Absatzmengen hinnehmen. Dies war insbesondere auf die gedämpfte Entwicklung der Nachfrage in den wichtigen Vormauerziegelmärkten Belgien und Großbritannien zurückzuführen. Im Dachgeschäft konnten wir das milde Wetter zu Jahresbeginn für leichte Absatzzuwächse nutzen. Zusammen mit laufenden Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Kostenoptimierung liegt unser Fokus in der Region Westeuropa weiterhin auf der Einführung von innovativen Produkten und der Intensivierung unserer Aktivitäten in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

Clay Building Materials Western Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	583,0	585,6	0
EBITDA operativ	in Mio. €	85,8	85,0	-1
EBIT operativ	in Mio. €	46,1	48,6	+5
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	24,5	25,8	+5
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	1.253,1	1.182,9	-6
Ø Mitarbeiter	in FTE	6.007	5.976	-1
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	990	1.047	+6
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	636	632	-1
Absatz Dachziegel	in Mio. m ²	10,67	10,85	+2

1) Das Capital Employed per 30.6.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

In Großbritannien mussten wir aufgrund des noch andauernden Lagerabbaus in der Lieferkette sowie infolge der gestiegenen Verunsicherung vor dem Referendum über den Verbleib in der Europäischen Union leichte Mengenrückgänge bei Vormauerziegeln hinnehmen. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, haben wir bereits im Vorfeld der Abstimmung Anpassungen von Schichtmodellen eingeleitet und verlängern über die Sommermonate Werksstillstände an einigen Standorten. In Summe waren im ersten Halbjahr Umsatz und Ergebnis rückläufig und durch negative Fremdwährungseffekte in der Berichtswährung zusätzlich belastet.

Großbritannien

Der niederländische Wohnbaumarkt war in den ersten sechs Monaten von positiven Entwicklungen gekennzeichnet, was sich in Mengensteigerungen widerspiegelte. In diesem Marktumfeld konnten wir Umsatz und Ergebnis im Jahresvergleich deutlich verbessern.

Niederlande

In Belgien entwickelte sich die Nachfrage im ersten Halbjahr wie erwartet leicht rückläufig, was auf die anhaltende Zurückhaltung im Neubau- und Renovierungsmarkt zurückzuführen ist. Infolgedessen lagen Umsatz und Ergebnis unter dem Vorjahresniveau und konnten durch höhere Durchschnittspreise aus Produktmixverbesserungen nicht vollständig kompensiert werden.

Belgien

In Deutschland und Frankreich entwickelte sich Wohnbau von Ein- und Zweifamilienhäusern in den ersten sechs Monaten positiv, was zu Absatzsteigerungen bei Hintermauerziegeln führte. Der für das Dachgeschäft wichtige Renovierungsmarkt blieb hingegen weiterhin rückläufig. Dies ist in erster Linie auf fehlende Förderungen für thermische Sanierungen sowie Investitionsverschiebungen infolge von gesunkenen Energiepreisen zurückzuführen. In Summe verzeichneten wir in beiden Märkten einen Anstieg des operativen Ergebnisses, der in Deutschland durch die im Vorjahr erfolgreich umgesetzten Strukturanpassungen unterstützt wurde.

Deutschland und Frankreich

In der Schweiz fokussieren wir uns auf den Ausbau des Umsatzanteils höherwertiger Produkte um den Rückgang im Wohnungsneubau teilweise abzufedern.

Schweiz

Italien

In Italien beobachteten wir einen Rückgang im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern in den ersten sechs Monaten und intensivierten unsere Maßnahmen zur Kostenoptimierungen.

Clay Building Materials Eastern Europe

Deutliche Ergebnissteigerung

Im Segment Clay Building Materials Eastern Europe stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 8 % auf 232,6 Mio. €. Das operative EBITDA konnte im selben Zeitraum signifikant um 48 % auf 39,9 Mio. € verbessert werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist den positiven Markttrends in nahezu allen osteuropäischen Kernländern zu verdanken. Bei stabilen Durchschnittspreisen ist es uns gelungen, den Absatz von Hintermauer- und Dachziegeln deutlich zu steigern und unsere Marktposition in dieser Region zu verbessern.

Clay Building Materials Eastern Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	215,1	232,6	+8
EBITDA operativ	in Mio. €	27,0	39,9	+48
EBIT operativ	in Mio. €	1,7	15,4	>100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	9,2	16,7	+83
Capital Employed	in Mio. €	519,0	497,0	-4
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.182	4.296	+3
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	1.471	1.631	+11
Absatz Dachziegel	in Mio. m ²	6,83	7,15	+5

Österreich

Der zu Jahresbeginn in Österreich beobachtete Trend hin zur einschaligen Bauweise mit gedämmten Hintermauerziegeln bei Ein- und Zweifamilienhäusern setzte sich auch im zweiten Quartal fort. In einem leicht wachsenden Markt konnten wir die Durchschnittspreise im Rahmen der Kosteninflation steigern und den Absatz erhöhen. Infolgedessen konnten wir sowohl Umsatz- als auch Ergebnisverbesserungen erzielen.

Polen

In Polen verzeichnete der Wohnungsneubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im ersten Halbjahr eine Steigerung, die stärker ausfiel als am Jahresbeginn erwartet. Wir konnten das positive Marktumfeld für Absatzzuwächse bei Hintermauer- und Dachziegeln nutzen, wodurch Umsatz und Ergebnis deutlich stiegen.

Tschechien und Slowakei

In Tschechien und der Slowakei beobachteten wir eine leicht positive Entwicklung des Marktumfelds, die sich in gestiegenen Absatzmengen widerspiegelte. Zusammen mit verbesserten Durchschnittspreisen führte dies zu einem Umsatz- und Ergebnisanstieg im Jahresvergleich.

Bulgarien, Rumänien und Ungarn

Die Märkte Bulgarien, Rumänien und Ungarn waren in den ersten sechs Monaten von einer deutlich positiven Wachstumsdynamik im Wohnbau von Ein- und Zweifamilienhäusern geprägt. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, den Absatz von Hintermauerziegeln signifikant zu erhöhen und Marktanteile zu gewinnen. Das Dachziegelgeschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr insgesamt positiv. Zusammen mit einer Verbesserung der Durchschnittspreise stiegen Umsatz und Ergebnis deutlich.

Russland

Der russische Wohnbaumarkt entwickelte sich aufgrund der anhaltenden Rezession im ersten Halbjahr rückläufig, weswegen wir in diesem schwierigen Umfeld sinkende Durchschnittspreise und Absatzrückgänge hinnehmen mussten.

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 7 % auf 503,9 Mio. €. Ebenso sank das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf 52,9 Mio. €. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf verzögerte öffentliche Projektvergaben in Osteuropa zurückzuführen, welche den Geschäftsgang in allen Geschäftsbereichen der Division stark belastet haben. Zudem wies das internationale Projektgeschäft unserer Kunststoffrohraktivitäten infolge des geringeren Auftragsbestandes wie erwartet einen Rückgang auf.

Ergebnisrückgang in der Division Pipes & Pavers Europe

Pipes & Pavers Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	540,8	503,9	-7
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	56,6	52,9	-7
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	33,5	29,8	-11
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	20,8	30,2	+45
Capital Employed ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	642,7	645,7	0
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	4.140	4.187	+1

1) Das Capital Employed per 30.6.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Für die zweite Jahreshälfte gehen wir in der Division Pipes & Pavers Europe von einer stabilen Entwicklung des operativen EBITDA aus. Damit wird es uns nicht gelingen, den Rückgang aus dem ersten Halbjahr aufzuholen, und wir erwarten daher ein leicht sinkendes operatives Ergebnis auf Jahressicht. In unserem europäischen Kunststoffrohrgeschäft rechnen wir für die verbleibenden sechs Monate mit einer Verbesserung von Umsatz und Ergebnis. Neben einer weiterhin soliden Marktentwicklung in unseren nordischen Kernmärkten wirkt sich der Ergebnisbeitrag aus der Übernahme eines finnischen Rohrherstellers positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Zudem entfallen im Jahresvergleich die Kosten für die im zweiten Halbjahr 2015 eingeleiteten Strukturanpassungen in Frankreich. Demgegenüber werden wir im internationalen Projektgeschäft mit Spezialrohren auch in der zweiten Jahreshälfte das Rekordergebnis nicht wiederholen können. In Osteuropa gehen wir für die verbleibenden sechs Monate davon aus, dass wir trotz der unverändert verhaltenen Ausschreibungstätigkeit das operative Ergebnis im Jahresvergleich leicht verbessern können.

Ausblick

In unseren keramischen Rohraktivitäten erwarten wir im europäischen Kerngeschäft eine weiterhin gesunde Preisentwicklung in einem unverändert schwachen Mengenumfeld. Während wir in Deutschland, unserem größten Einzelmarkt, den Vorjahresabsatz annähernd halten werden, gehen wir insbesondere bei unseren Exporten nach Zentral-Osteuropa sowie in den Mittleren Osten von deutlichen Mengenrückgängen aus. Auch in unserem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wird die zurückhaltende Vergabe von öffentlichen Projekten im zweiten Halbjahr weiterhin auf der Geschäftsentwicklung lasten. Aus diesem Grund haben wir unser striktes Kostenmanagement um zusätzliche Maßnahmen erweitert und werden den Umsatzanteil von Produkten aus dem Mittel- und Hochwertsegment weiter steigern, um den Mengenrückgang teilweise abzufedern. Insgesamt erwarten wir auf Jahressicht einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis der Division Pipes & Pavers Europe.

**Leichter Ergebnis-
rückgang im Segment
Pipes & Pavers Western
Europe**

Pipes & Pavers Western Europe

Das Segment Pipes & Pavers Western Europe verzeichnete in den ersten sechs Monaten einen Umsatzrückgang um 4 % auf 297,8 Mio. €. Das operative EBITDA lag mit 35,9 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau von 36,7 Mio. €.

In unserem westeuropäischen Kunststoffrohrgeschäft erwirtschafteten wir in der ersten Jahreshälfte einen moderaten Ergebnisanstieg. Nach dem langsameren Jahresstart in unseren nordischen Kernmärkten stellte sich im zweiten Quartal die erwartete Belebung der Nachfrage ein. Zudem trug die zu Jahresbeginn abgeschlossene mehrheitliche Übernahme eines Konkurrenten im Raum Helsinki positiv zum Ergebnis bei. Infolgedessen verzeichneten wir in dieser Region trotz negativer Wechselkurseffekte aus der norwegischen Krone Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. In den Niederlanden konnten wir den Absatz steigern. Allerdings ist es uns aufgrund von nachteiligen Verschiebungen im Produktmix nicht gelungen, das gute Vorjahresergebnis zu wiederholen. Ebenso mussten wir im internationalen Projektgeschäft, das von Standorten in Norwegen und den Niederlanden aus betrieben wird, wie erwartet einen Ergebnismrückgang infolge des gesunkenen Auftragsbestandes hinnehmen. In Frankreich gestaltet sich das Marktumfeld weiterhin herausfordernd. Durch die positiven Auswirkungen der umgesetzten Strukturanpassungen auf unsere Ertragskraft ist es uns allerdings gelungen, das operative Ergebnis leicht zu verbessern.

In unserem keramischen Abwasserrohrgeschäft, das von Standorten in Belgien und Deutschland aus betrieben wird, stand nach den ersten sechs Monaten ein deutlicher Rückgang von Umsatz und operativem EBITDA zu Buche. Das Marktumfeld war von einem im Jahresvergleich geringeren Absatz in unserem deutschen Heimatmarkt sowie von Verzögerungen bei Ausschreibungen in einer Vielzahl unserer osteuropäischen Exportmärkte geprägt. Diesen Mengenrückgang konnten wir ertragsseitig durch erfolgreich umgesetzte Steigerungen der Durchschnittspreise teilweise kompensieren. Mengenzuwächse erwirtschafteten wir vorwiegend in Frankreich und den Niederlanden. Während in Deutschland im Verlauf des zweiten Quartals eine moderate Belebung der öffentlichen Ausschreibungstätigkeit einsetzte, die auf Jahressicht eine weitgehend stabile Absatzentwicklung ermöglichen sollte, blieb in Osteuropa die Nachfrage unter den Erwartungen.

Pipes & Pavers Western Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	311,7	297,8	-4
EBITDA operativ	in Mio. €	36,7	35,9	-2
EBIT operativ	in Mio. €	24,0	23,2	-3
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	8,1	15,2	+87
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	344,4	347,1	+1
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.732	1.854	+7

1) Das Capital Employed per 30.6.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Pipes & Pavers Eastern Europe

Das Segment Pipes & Pavers Eastern Europe verzeichnete in den ersten sechs Monaten mit 206,1 Mio. € einen Umsatzrückgang um 10 %. Das operative EBITDA verringerte sich im gleichen Zeitraum um 15 % auf 17,0 Mio. €. Das Marktumfeld für unsere osteuropäischen Kunststoffrohr- und Flächenbefestigungsaktivitäten zeigte in der ersten Jahreshälfte eine Abschwächung, die von der Abwertung einiger osteuropäischer Währungen verstärkt wurde.

**Pipes & Pavers Eastern
Europe verzeichnete
EBITDA-Rückgang um 15 %**

Insbesondere fiel die Ausschreibungstätigkeit öffentlicher Körperschaften schwächer aus als am Jahresanfang erwartet. Trotz der Verfügbarkeit von EU-Mitteln zur umfangreichen Kofinanzierung von Infrastrukturinvestitionen sind Verzögerungen bei der Ausschreibung fördergerechter Projekte zu beobachten.

In unseren osteuropäischen Kunststoffrohraktivitäten zeigten aus diesem Grund Märkte wie Polen, Ungarn, Bulgarien und Griechenland deutliche Rückgänge. Ebenso hatten in Russland die Auswirkungen der Rezession sinkende Absätze zur Folge. Demgegenüber ist es uns gelungen, in Österreich und der Slowakei Ergebniszuwächse zu erwirtschaften. In der Türkei profitierten wir von wachsenden Auslieferungen für Projekte im Gassegment und der guten Nachfrage für Bewässerungsapplikationen, wodurch wir in diesem Markt das operative Ergebnis trotz Wechselkursverlusten deutlich steigern konnten.

Auch in unserem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen blieb das Geschäftsumfeld nach dem witterungsbedingt zögerlichen Start der Bausaison herausfordernd. Darüber hinaus erforderten Strukturveränderungen im Baumarktsegment den Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften in Zentraleuropa. Vom Marktwachstum profitierten wir in Rumänien und Kroatien, wo wir zudem Marktanteile gewinnen konnten. In Summe mussten wir jedoch in der Mehrzahl unserer Kernmärkte der Region Ergebnissrückgänge hinnehmen. Unsere Maßnahmen zur Positionierung als Premium Anbieter zeigten sich auch in diesem schwierigen Umfeld erfolgreich und führten zu einer Erhöhung des Umsatzanteils von Produkten aus dem Mittel- und Hochwertsegment. Zusammen mit fortlaufenden Maßnahmen zur Verschlankung unserer Kostenstruktur, die in ausgewählten Märkten erweitert wurden, konnten wir dadurch den Ergebnissrückgang teilweise abfedern.

Pipes & Pavers Eastern Europe		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	229,1	206,1	-10
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	19,9	17,0	-15
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	9,5	6,7	-30
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	12,7	15,0	+18
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	298,2	298,6	0
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	2.408	2.333	-3

North America

Das zu Jahresbeginn beobachtete Wachstum im amerikanischen Ein- und Zweifamilienwohnbau setzte sich auch im zweiten Quartal fort. Bei stabilen Durchschnittspreisen verzeichneten wir einen deutlichen Mengenzuwachs und Marktanteilsgewinne bei Vormauerziegeln sowie eine organische Ergebnissteigerung. In Kanada führten höhere Absatzmengen und eine leichte Verbesserung der Durchschnittspreise zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Unser nordamerikanisches Kunststoffrohrgeschäft konnte aufgrund von gestiegenem Wettbewerbsdruck das Vorjahresergebnis nicht wiederholen. Insgesamt führten diese Entwicklungen in der Division North America zu einer Umsatzsteigerung um 7 % auf 141,4 Mio. €, während das operative EBITDA von 20,7 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 10,9 Mio. € zurückging. Bereinigt um Ergebnisbeiträge aus unserem Programm zur Verwertung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen in Höhe von 2,8 Mio. € (2015: 12,5 Mio. €) und Schließungskosten für einen Standort in Höhe von 2,9 Mio. € sowie um Fremdwährungseffekte erzielte die Division North America eine deutliche organische Ergebnisverbesserung von 36 %.

**Umsatzanstieg in der
Division North America**

North America		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	131,7	141,4	+7
EBITDA operativ	in Mio. €	20,7	10,9	-47
EBIT operativ	in Mio. €	8,5	-3,3	<-100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	5,0	5,9	+16
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	384,3	354,7	-8
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.283	1.248	-3
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	172	203	+18

1) Das Capital Employed per 30.6.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Ausblick 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir im amerikanischen Wohnungsbau von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung und einem deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Ziegeln aus. In einem weiterhin herausfordernden Preiseumfeld in einzelnen regionalen Märkten erwarten wir stabile Durchschnittspreise auf Jahressicht. In Kanada gehen wir von weiterem Mengenwachstum aus, und im Bereich Kunststoffrohre erwarten wir für das zweite Halbjahr eine stabile Entwicklung des operativen Ertrags. Insgesamt gehen wir für die Division North America im Jahr 2016 von deutlichem Umsatzwachstum und einer organischen Ergebnisverbesserung aus.

Holding & Others

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unsere Ziegelaktivitäten in Indien. Bei verbesserten Durchschnittspreisen konnten wir in den ersten sechs Monaten den Absatz von Hintermauerziegeln erhöhen und den Umsatz um 16 % auf 4,3 Mio. € steigern. Das operative Ergebnis der Division verschlechterte sich im gleichen Zeitraum von -9,2 Mio. € auf -10,3 Mio. €. Diese Entwicklung ist auf gestiegene Holdingkosten im ersten Quartal und den Ergebnisbeitrag aus einem Liegenschaftsverkauf in der Vergleichsperiode des Vorjahres zurückzuführen. Insgesamt rechnen wir für 2016 mit weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerungen in Indien.

Holding & Others		1-6/2015	1-6/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	3,8	4,3	+16
EBITDA operativ	in Mio. €	-9,2	-10,3	-12
EBIT operativ	in Mio. €	-10,9	-11,4	-5
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	1,0	1,2	+21
Capital Employed	in Mio. €	9,4	-0,7	<-100
Ø Mitarbeiter	in FTE	207	207	0

**Umsatzsteigerung durch
höhere Absatzmengen
in Indien**

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	4-6/2016	4-6/2015	1-6/2016	1-6/2015
Umsatzerlöse	858.133	862.339	1.468.898	1.474.886
Herstellkosten	-561.104	-565.645	-996.026	-1.014.056
Bruttoergebnis vom Umsatz	297.029	296.694	472.872	460.830
Vertriebskosten	-155.049	-159.679	-286.413	-290.184
Verwaltungskosten	-47.017	-48.465	-95.411	-93.706
Sonstige betriebliche Erträge	11.284	19.611	19.299	24.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen:				
Wertminderungen von Vermögenswerten	0	-10.537	0	-10.537
Übrige	-19.864	-11.186	-31.364	-22.628
Betriebsergebnis	86.383	86.438	78.983	68.317
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.498	1.691	3.671	38
Zinsertrag	1.194	2.082	2.506	3.897
Zinsaufwand	-9.971	-13.074	-19.480	-25.298
Sonstiges Finanzergebnis	280	-6.216	-1.099	-7.804
Finanzergebnis	-5.999	-15.517	-14.402	-29.167
Ergebnis vor Ertragsteuern	80.384	70.921	64.581	39.150
Ertragsteuern	-20.919	-15.806	-21.818	-18.097
Ergebnis nach Ertragsteuern	59.465	55.115	42.763	21.053
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	571	329	-317	-1.067
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	7.983	8.102	16.029	16.116
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	50.911	46.684	27.051	6.004
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,40	0,23	0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,40	0,23	0,05

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	4-6/2016	4-6/2015 angepasst	1-6/2016	1-6/2015 angepasst
Ergebnis nach Ertragsteuern	59.465	55.115	42.763	21.053
Währungsumrechnung	-9.522	-16.778	-40.000	83.062
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3	9	-4	17
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	177	-340	302	-1.405
Veränderung Hedging Rücklage	1.717	8.116	13.983	-12.701
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-7.631	-8.993	-25.719	68.973
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-10.980	0	-10.980	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-10.980	0	-10.980	0
Sonstiges Gesamtergebnis ¹⁾	-18.611	-8.993	-36.699	68.973
Gesamtergebnis nach Steuern	40.854	46.122	6.064	90.026
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	467	418	-444	-852
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	7.983	8.102	16.029	16.116
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	32.404	37.602	-9.521	74.762

1) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern.

Konzernbilanz

in TEUR

	30.6.2016	31.12.2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	693.856	701.425
Sachanlagen	1.577.335	1.614.874
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87.344	91.613
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	10.848	11.371
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	11.801	11.779
Latente Steuern	18.494	18.492
Langfristiges Vermögen	2.399.678	2.449.554
Vorräte	769.132	753.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.863	202.767
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	13.172	12.195
Sonstige kurzfristige Forderungen	61.296	60.551
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	57.809	58.426
Zahlungsmittel	143.768	154.878
Kurzfristiges Vermögen	1.392.040	1.242.088
Summe Aktiva	3.791.718	3.691.642
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.086.017	1.086.026
Hybridkapital	484.592	490.560
Gewinnrücklagen	533.923	546.754
Übrige Rücklagen	-236.461	-199.889
Eigene Anteile	-4.862	-4.862
Beherrschende Anteile	1.980.736	2.036.116
Nicht beherrschende Anteile	17.659	18.103
Eigenkapital	1.998.395	2.054.219
Latente Steuern	85.846	84.336
Personalarückstellungen	169.632	160.575
Sonstige langfristige Rückstellungen	71.288	71.783
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	504.074	507.530
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.582	4.343
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	835.422	828.567
Kurzfristige Rückstellungen	39.595	57.916
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	19.036	11.698
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	396.639	239.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.544	276.316
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	243.087	223.036
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	957.901	808.856
Summe Passiva	3.791.718	3.691.642

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2016	117.527	1.081.164	490.560	546.754	-199.889	2.036.116	18.103	2.054.219
Gesamtergebnis				43.080	-36.572	6.508	-444	6.064
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-55.911		-55.911		-55.911
Veränderung Hybridkapital			-5.968			-5.968		-5.968
Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile		-9				-9		-9
Stand 30.6.2016	117.527	1.081.155	484.592	533.923	-236.461	1.980.736	17.659	1.998.395

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2015 angepasst	117.527	1.081.163	490.560	516.173	-236.194	1.969.229	17.256	1.986.485
Gesamtergebnis				22.120	68.758	90.878	-852	90.026
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-38.459		-38.459		-38.459
Stand 30.6.2015 angepasst	117.527	1.081.163	490.560	499.834	-167.436	2.021.648	16.404	2.038.052

Konzern-Cashflow Statement

<i>in TEUR</i>	1-6/2016	1-6/2015 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	64.581	39.150
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	95.610	101.866
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	13.784	17.383
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-2.593	-2.781
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3.671	-38
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-5.341	-15.700
Zinsergebnis	16.974	21.401
Gezahlte Zinsen	-21.167	-21.898
Erhaltene Zinsen	441	717
Gezahlte Ertragsteuern	-11.187	-6.164
Cashflow aus dem Ergebnis	147.431	133.936
Veränderungen Vorräte	-29.797	-64.178
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-153.495	-149.380
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.623	-8.703
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	697	15.434
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-47.787	-72.891
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	10.270	18.405
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-66.836	-60.423
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16	-14
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.191	1.576
Veränderung Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.500	-15.441
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-12.861	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-66.752	-55.897
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	294.607	112.993
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-127.940	-142.956
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.305	60.378
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3.018	-70
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-23.391	-17.543
Gezahlter Hybridkupon	-32.520	-20.916
Kapitaländerungen bei nicht beherrschenden Anteilen	-9	0
Rückkauf Hybridanleihe	-5.968	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	105.066	-8.114
Veränderung der Zahlungsmittel	-9.473	-136.902
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-1.637	3.970
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	154.878	275.195
Zahlungsmittel am Ende der Periode	143.768	142.263

Geschäftssegmente

1-6/2016 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Überleitung ²⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe				
Außenumsatz	232.577	585.619	206.089	297.766	141.424	4.349		1.467.824
Innenumsatz	4.163	4.769	5.227	4.275	642	6.682	-24.684	1.074
Umsatz gesamt	236.740	590.388	211.316	302.041	142.066	11.031	-24.684	1.468.898
EBITDA operativ	39.881	84.955	16.990	35.872	10.877	-10.279		178.296
EBIT operativ	15.356	48.557	6.650	23.184	-3.341	-11.423		78.983
EBIT	15.356	48.557	6.650	23.184	-3.341	-11.423		78.983
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.392	27.170	1.902	20.317	-8.765	24.612	-28.865	42.763
Gesamtinvestitionen	16.731	25.765	14.968	15.229	5.859	1.161		79.713
Capital Employed	497.046	1.182.888	298.559	347.149	354.709	-703		2.679.648
Ø Mitarbeiter	4.296	5.976	2.333	1.854	1.248	207		15.914

1-6/2015 angepasst

Außenumsatz	215.144	583.012	229.142	311.692	131.723	3.758		1.474.471
Innenumsatz	4.309	4.233	6.239	4.392	3.665	6.153	-28.576	415
Umsatz gesamt	219.453	587.245	235.381	316.084	135.388	9.911	-28.576	1.474.886
EBITDA operativ	27.028	85.837	19.917	36.727	20.665	-9.204		180.970
EBIT operativ	1.670	46.070	9.517	23.993	8.499	-10.895		78.854
Wertminderungen von Vermögenswerten	9.447	0	1.090	0	0	0		10.537
EBIT	-7.777	46.070	8.427	23.993	8.499	-10.895		68.317
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14.391	20.194	4.595	23.157	3.585	-3.333	-12.754	21.053
Gesamtinvestitionen	9.167	24.461	12.683	8.132	5.033	961		60.437
Capital Employed	519.048	1.253.078	298.249	344.407	384.329	9.358		2.808.469
Ø Mitarbeiter	4.182	6.007	2.408	1.732	1.283	207		15.819

1) Der Bereich Holding & Others enthält Holdingkosten sowie die Aktivitäten in Indien.

2) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2016 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die für den Konzernabschluss 2015 vorgenommen wurden, sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2015 werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1.1.2016 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen	November 2013	1.2.2015 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2010 - 2012 Zyklus	Dezember 2013	1.2.2015 ¹⁾
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Jänner 2014	1.1.2016
IAS 16	Sachanlagen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 16	Sachanlagen: Änderungen zu Fruchttragenden Pflanzen	Juni 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 41	Landwirtschaft: Änderungen zu Fruchttragenden Pflanzen	Juni 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 27	Einzelabschlüsse: Equity Methode in Einzelabschlüssen – Änderungen	August 2014	1.1.2016 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2012 - 2014 Zyklus	September 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Initiative zu Angaben	Dezember 2014	1.1.2016 ¹⁾
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Konsolidierung von Investmentgesellschaften	Dezember 2014	1.1.2016
IAS 12	Ertragsteuern: Änderungen zum Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	Jänner 2016	1.1.2017
IAS 7	Kapitalflussrechnungen: Angabeninitiative	Jänner 2016	1.1.2017
IFRS 9	Finanzinstrumente: Hedge Accounting – Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39	November 2013	1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	Juli 2014	1.1.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	Mai 2014/ September 2015	1.1.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen – Änderungen	April 2016	1.1.2018
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen – Änderungen	Juni 2016	1.1.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jänner 2016	1.1.2019
IFRS 10, IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen – Änderungen	September 2014/ Dezember 2015	-

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

In den Änderungen des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wird klargestellt, unter welchen Bedingungen Mitarbeiterbeiträge als Reduktion des Dienstzeitaufwandes behandelt werden können. Die ergänzende Erläuterung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2010 - 2012 umfasst Ergänzungen zu IFRS 8 Geschäftssegmente: Klarstellung zu den Angaben in Bezug auf die Zusammenfassung von Geschäftssegmenten, IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung zur proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen der Neubewertungsmethode und IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Klarstellung der Definition eines

„nahestehenden Unternehmens“ hinsichtlich Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung. In folgenden Standards werden bestehende Anforderungen geändert: IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Ergänzung der Definition „Leistungsbedingungen“ und „Dienstbedingungen“ und IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen zum beizulegenden Zeitwert zu jedem Berichtsstichtag. Alle Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Klarstellung zu IAS 16 und IAS 38 betreffend akzeptabler Abschreibungsmethoden umfasst das Verbot einer erlösorientierten Abschreibungsmethode für Sachanlagevermögen und die widerlegbare Annahme, dass eine derartige Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte sachgerecht ist. Da Wienerberger eine lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungsmethode anwendet, ist diese Klarstellung nicht relevant.

Die Erläuterungen zu IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen mit dem Titel Bilanzierung von Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten weisen darauf hin, dass bei Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3 darstellen, alle Prinzipien in Bezug auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen aus IFRS 3 anzuwenden sind, solange sie nicht im Widerspruch zu den Leitlinien des IFRS 11 stehen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 zu Fruchttragenden Pflanzen haben keine Relevanz für die Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IAS 27 betreffend Equity Methode in Einzelabschlüssen ist nicht relevant für die Wienerberger Gruppe.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2012 - 2014 beinhaltet Klarstellungen zu IFRS 5 über die Klassifizierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und zusätzliche Leitlinien zu den Angaben über die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 in Verbindung mit IAS 34. In IAS 19 wird klargestellt, dass der zur Abzinsung verwendete Zinssatz nur aus erstrangigen Unternehmens- oder Staatsanleihen abgeleitet werden darf, die auf dieselbe Währung lauten wie die zu leistenden Zahlungen. In IAS 34 Zwischenberichterstattung wird darauf hingewiesen, dass die von IAS 34 geforderten Anhangsangaben an jeglicher Stelle im Zwischenbericht gemacht werden dürfen. Die Klarstellungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Die Änderungen im Rahmen der Initiative zu Angaben gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses zielen darauf ab, bei Umfang und Detaillierungsgrad der Angaben verstärkt Wesentlichkeitsüberlegungen anzustellen. Diese Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten zur Bilanzierung preisregulierter Geschäftsvorfälle gilt nur für IFRS Erst-anwender und wird derzeit nicht von der EU übernommen, somit hat der Standard keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und zu IAS 28 unter dem Titel Investmentgesellschaften klären einzelne Fragestellungen im Zusammenhang mit der Konsolidierungspflicht von Investmentgesellschaften. Es wird klargestellt, dass sie von einer Konsolidierungspflicht auch dann befreit sind, wenn sie selbst ein Tochterunternehmen sind. Weiters wird die Bewertungsmethode von Beteiligungen an Investmentgesellschaften in Abhängigkeit davon vorgegeben, ob das Mutterunternehmen selbst eine Investmentgesellschaft darstellt oder nicht. Die Änderungen, die am 1.1.2016 vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht in Kraft treten, haben keine Relevanz für die Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen an IAS 12 präzisieren die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen in Zusammenhang mit unrealisierten Verlusten bei Schuldinstrumenten. Abwertungen auf den niedrigeren Marktwert von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, welche aus einer Veränderung des Marktzinsniveaus resultieren, führen zu abzugsfähigen temporären Differenzen. Wienerberger überprüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit den Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung sollen die Informationen über Veränderungen der Unternehmensverschuldung verbessert werden. Gefordert werden zusätzliche Angaben über die Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, sowie über zugehörige finanzielle Vermögenswerte. Diese Angaben können in Form einer Überleitungsrechnung dargestellt werden und sollten zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, wechsellkursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte sowie übrige Änderungen umfassen.

Im November 2009 führte das Projekt, IAS 39 Finanzinstrumente durch IFRS 9 Finanzinstrumente zu ersetzen, zur ersten Veröffentlichung betreffend Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Weitere Regelungen des IFRS 9 wurden in den Jahren 2010 und 2013 und die finale Fassung im Juli 2014 veröffentlicht. Eine wesentliche Änderung betrifft die Klassifizierung von Finanzinstrumenten in die Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente. Bestimmte Eigenkapitalinstrumente dürfen künftig unter gewissen Voraussetzungen zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Gesamtergebnis eingestuft werden. Des Weiteren wurden die Regelungen zu Hedge Accounting überarbeitet. Der Nachweis der Effektivität unterliegt nicht mehr der vom Standardsetter vorgegebenen Bandbreite von 80 % – 125 %, sondern kann vom Unternehmen auch qualitativ begründet werden. Der neue IFRS ist vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen wurde im Mai 2014 veröffentlicht und wird IAS 18 Umsatzrealisierung, IAS 11 Fertigungsaufträge, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten an Kunden und SIC 31 Erträge von Tausch- und Werbedienstleistungen ersetzen. Somit definiert der Standard den Zeitpunkt und die Höhe der Erlösrealisierung unabhängig von unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten. Um den Umsatz zu ermitteln, sieht der Standard ein fünfstufiges Prüfschema vor, nach welchem zuerst der Vertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen muss in Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt werden, um den Umsatz realisieren zu können. Im April 2016 wurden die finalen Änderungen am IFRS 15 veröffentlicht. Die Klarstellungen betreffen die Identifizierung der unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen eines Vertrags, die Einschätzung darüber, ob ein Unternehmen Prinzipal oder Agent einer Transaktion ist und die Bestimmung, ob Erlöse aus der Lizenzgewährung zeitraum- oder zeitpunktbezogen zu vereinnahmen sind. Zudem sind weitere Erleichterungen im Zusammenhang mit den Übergangsregelungen beinhaltet. Der neue Standard sowie die Änderungen zum Standard sind vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse wurde im Jänner 2016 veröffentlicht und wird IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen ersetzen. Der neue Standard hat zum Ziel, dass alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz erfasst werden. Damit entfällt in Zukunft die Unterscheidung zwischen Operating und Finanzierungs-Leasingverträgen. Der Leasingnehmer erfasst eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung und aktiviert gleichzeitig ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, das dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zuordenbarer Kosten entspricht. Für den Leasinggeber sind die Regelungen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss, tendenziell wird die geänderte Bilanzierungsvorschrift zu einer Bilanzverlängerung führen.

Die Änderungen zu IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen mit dem Titel Veräußerung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen sehen vor, dass Ergebniseffekte davon abhängig sind, ob ein Geschäftsbetrieb

übertragen wird oder nicht. Bei Verlust der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb soll das Ergebnis vollständig erfasst werden. Der Erstanwendungszeitpunkt wurde vom IASB auf einen noch festzulegenden Zeitpunkt verschoben.

Die Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen, werden wie anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Ferner wird die Bilanzierung einer Änderung der Bedingungen, wenn sich durch die Änderung die Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ zu „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ ändert, geregelt.

Für weitere Informationen zu wesentlichen Annahmen und Schätzungen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2015, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach regionalen Kriterien gesteuert, wobei durch die Segmentierung auch den unterschiedlichen Geschäftsfeldern Rechnung getragen wird. Die Division Clay Building Materials Europe fasst Hintermauer-, Vormauer- und Dachziegelaktivitäten in den Segmenten Clay Building Materials Eastern Europe und Clay Building Materials Western Europe zusammen. Die Division Pipes & Pavers Europe beinhaltet unsere Aktivitäten in der Produktion von Kunststoffrohren, Keramikrohren sowie von Betonflächenbefestigungen und wird in die Segmente Pipes & Pavers Eastern Europe und Pipes & Pavers Western Europe eingeteilt. Die Geschäftsaktivitäten in Nordamerika werden zusammengefasst im Segment North America dargestellt. Das Segment Holding & Others beinhaltet hauptsächlich die Ziegelaktivitäten in Indien sowie übergeordnete Aktivitäten der Konzernzentrale.

Änderungen von Konsolidierungsmethoden und Korrektur von Fehlern

Die Wienerberger AG wurde im Geschäftsjahr 2015 einer Prüfung ohne besonderen Anlass durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) nach § 2 Abs. 1 Z 2 RL-KG (Rechnungslegungs-Kontrollgesetz) unterzogen. Gegenstand der Prüfung waren die Konzern-Halbjahresabschlüsse zum 30.6.2014 und zum 30.6.2015 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2014. Das Ergebnis der Prüfung war eine Fehlerfeststellung, die Wienerberger AG akzeptiert hat.

Das Prüfverfahren wurde mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht vom 12.4.2016 abgeschlossen. Die zu korrigierenden Fehler, die Begründung der Fehlerfeststellung und Auswirkungen auf den Quartalsabschluss zum 30.6.2015 werden nachfolgend erläutert.

Wienerberger betrachtet einzelne Werke als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units - CGUs), die für Zwecke der Zuordnung von Firmenwerten in Gruppen von CGUs zusammengefasst werden. Bis zum Bilanzstichtag am 31.12.2013 stellte jedes Land pro Produktgruppe eine CGU-Gruppe gem. IAS 36.80 dar. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Wienerberger AG die Anzahl der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf deren Basis die Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Wertminderung überprüft wurden, von 59 auf 15 reduziert. Gemäß IAS 36.12 (f) wird eine derartige Zusammenlegung von Gruppen von CGUs als Anhaltspunkt für eine Wertminderung betrachtet, was die Durchführung einer Werthaltigkeitsprüfung der einzelnen Gruppen von CGUs vor deren Aggregation erforderlich macht. Im Zuge der Reduktion der Gruppen von CGUs hat dies bei Wienerberger nicht stattgefunden. Das Vorgehen der Wienerberger AG verstößt somit gegen IAS 36.80 iVm IAS 36.72. Unter Beibehaltung der im Geschäftsjahr 2013 angewendeten CGU Struktur hat sich ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf von Firmenwerten von insgesamt 55.772 TEUR ergeben, der als Korrektur des festgestellten Fehlers erfasst wurde. Davon entfielen 30.987 TEUR auf den Firmenwert in Deutschland und 17.612 TEUR auf den Firmenwert in Frankreich in der CGU Bricks and Roof Western Europe West im Segment Clay Building Materials Western Europe. In der CGU Bricks North America wurde ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf des Firmenwerts von 7.173 TEUR in den USA ermittelt. In der Folge führte diese Korrektur des Firmenwerts zu einer Anpassung der Währungsumrechnungsdifferenzen im ersten Halbjahr 2015 um 668 TEUR. Des Weiteren wurde in der CGU Pipes Pipelife West ein Wertminderungsbedarf von 1.932 TEUR auf die Marke Pipelife in Frankreich im Segment Pipes & Pavers Western Europe erfasst.

Durch die oberhalb beschriebenen zusätzlichen Wertminderungen im Geschäftsjahr 2014 wurde das Capital Employed der Segmente Clay Building Materials Western Europe, Pipes & Pavers Western Europe und North America zum 30.6.2015 korrigiert.

Gemäß IAS 12.35 sind bei Vorliegen einer Verlusthistorie aktive latente Steuern nur in dem Maße zu bilanzieren, als ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten steuerlichen Verluste vom Unternehmen verwendet werden können. Wienerberger konnte im Falle von Pipelife Frankreich einen entsprechenden Nachweis nicht erbringen. Als Korrektur des festgestellten Fehlers wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1.973 TEUR rückwirkend zum 31.12.2014 nicht angesetzt.

Des Weiteren wurde IAS 12.74 rückwirkend in vollem Umfang angewandt, indem die bilanzielle Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden in Höhe von 22.030 TEUR als Ergebnis des Prüfverfahrens vorgenommen wurde.

Gemäß IAS 7.28 sind nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Wechselkursänderungen nicht gesondert im Cashflow darzustellen. Dementsprechend wurden währungsumrechnungsbedingte Veränderungen von Nicht-Fondspositionen im Konzern-Cashflow Statement den Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Veränderungen von Vorräten sowie des Netto-Umlaufvermögens und den Veränderungen langfristiger Rückstellungen zugeordnet. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Zum 30.6.2014 wurden bewertungsbedingte Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 2.922 TEUR als zahlungswirksame Transaktionen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt, was gegen IAS 7.18 verstößt, wonach zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle zu eliminieren sind.

Neben den in Folge des Prüfverfahrens umgesetzten Fehlerkorrekturen erfolgte eine Bereinigung nicht zahlungswirksamer Veränderungen von latenten Steuern im Cashflow aus dem Ergebnis, wodurch es zu einer Verschiebung innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit kam. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Verminderung des Cashflows aus dem Ergebnis zum 30.6.2015 in Höhe von 20.013 TEUR, während der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit unverändert blieb.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Unternehmen Schlagmann Poroton GmbH & Co KG und Silike keramika, spol. s.r.o. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % at-equity bilanziert.

Im ersten Halbjahr 2016 erwarb Wienerberger zwei Hintermauerziegelwerke in Polen bzw. Rumänien sowie 51 % der Anteile an dem finnischen Produzenten für Kunststoffrohre Talokaivo Oy. Für diese Transaktionen wurde abzüglich übernommener Barmittel eine Nettoauszahlung von 12.861 TEUR getätigt. Auf die restlichen vollkonsolidierten Anteile der Talokaivo Oy von 49 % besteht eine Kaufoption seitens Wienerberger in Höhe von 4.851 TEUR, welche zwischen 1. Oktober 2016 und 30. November 2016 ausgeübt werden kann und eine Verkaufsoption seitens des Verkäufers, deren Ausübungsfenster zwischen 1. Dezember 2016 und 31. Jänner 2017 liegt. Die Verkaufsoption wurde abgezinst unter den Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Im Zuge einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden für die Transaktionen ein Firmenwert von 7.052 TEUR und ein negativer Unterschiedsbetrag von 243 TEUR identifiziert. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erzielten die erworbenen Unternehmen einen Umsatz von 7.293 TEUR und ein operatives EBITDA von 593 TEUR. Die in den Verwaltungskosten ausgewiesenen Anschaffungsnebenkosten für diese Transaktionen beliefen sich insgesamt auf 225 TEUR.

Im ersten Quartal 2016 wurde die Wienerberger Management Service Szolgáltatás és Tanácsadó Kft. (in Liquidation) liquidiert. Im zweiten Quartal 2016 wurden die restlichen 60 % der Anteile an der nicht konsolidierten Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o. durch die Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o. übernommen.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die angefallenen Begebungskosten und das Disagio wurden von den Gewinnrücklagen in Abzug gebracht. Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 9.2.2016 den Kupon in Höhe von 32.500 TEUR ausbezahlt. Zudem wurden von der Nominale des Hybridkapitals 2007 im ersten Quartal 6.000 TEUR zu einem Durchschnittspreis von 99,5 % zurückgekauft und der abgegrenzte Kupon in Höhe von 20 TEUR dafür abgegolten. Die verbleibende Nominale des Hybridkapitals beläuft sich auf 494.000 TEUR. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2016 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 16.029 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,14 EUR.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz betrug in den ersten sechs Monaten 1.468.898 TEUR (Vorjahr: 1.474.886 TEUR) und blieb damit im Vergleich zur Vorjahresperiode konstant. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA) lag mit 178.296 TEUR um 2.674 TEUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 180.970 TEUR. Das operative Betriebsergebnis belief sich auf 78.983 TEUR im Vergleich zu 78.854 TEUR im Vorjahr.

Zum Stichtag wurden 570.289 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2016 bis 30.6.2016 auf 116.956.475 Stück. Per 30.6.2016 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert 117.526.764 Stück.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale negative Währungsdifferenzen von -40.004 TEUR (Vorjahr: 83.079 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem britischen Pfund und dem polnischen Zloty. Die Hedging Reserve erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 13.983 TEUR (Vorjahr: -12.701 TEUR) nach Steuern. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich auf 302 TEUR (Vorjahr: -1.405 TEUR). Die Bewertung der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen führte zu versicherungsmathematischen Verlusten von 10.980 TEUR. Die darin enthalten latenten Steuern beliefen sich auf 2.085 TEUR. Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten um 42.763 TEUR (Vorjahr: 21.053 TEUR). Insgesamt erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 6.064 TEUR (Vorjahr: 90.026 TEUR).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -47.787 TEUR (Vorjahr: -72.891 TEUR) lag um 25.104 TEUR über dem Vergleichswert der Vorperiode. Von den Wertminderungen von Vermögenswerten und anderen Bewertungseffekten entfielen 3.702 TEUR (Vorjahr: 10.787 TEUR) auf Sachanlagevermögen die aus Werksstillegungen resultierten. Andere Bewertungseffekte beinhalten die Vorratsbewertung von 6.241 TEUR (Vorjahr: 3.416 TEUR), die Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 947 TEUR (Vorjahr: 1.922 TEUR) sowie die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten von 2.894 TEUR (Vorjahr: 1.258 TEUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 79.713 TEUR (Vorjahr: 60.437 TEUR) resultierte mit 56.113 TEUR (Vorjahr: 55.208 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalten, und mit 23.600 TEUR (Vorjahr: 5.229 TEUR) aus Akquisitionen und Werkserweiterungen

(Wachstumsinvestitionen). Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betrugen 10.270 TEUR (Vorjahr: 18.405 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken. Am 19.5.2016 wurde auf 116.956.475 ausgegebene Aktien eine Dividende von 0,20 EUR je Aktie, somit 23.391.295,00 EUR ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 66.836 TEUR (Vorjahr: 60.423 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital im Vergleich zum 31.12.2015 um 165.020 TEUR auf 699.136 TEUR. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 16.594 TEUR (Vorjahr: 15.386 TEUR).

Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle stellt jene finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

<i>in TEUR</i>	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 30.6.2016
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.884			6.884
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	9.293			9.293
Aktien	FV	12			12
Sonstige	FV		42	1.241	1.283
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		16.189	42	1.241	17.472
Sonstige langfristige Forderungen	AC		4.766		4.766
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		2.578		2.578
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		9.904		9.904
Sonstige Derivate	FV		5.596		5.596
Derivate mit positivem Marktwert			18.078		18.078
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		335		335
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		733		733
Sonstige Derivate	FV		8.414		8.414
Derivate mit negativem Marktwert			9.482		9.482
Langfristige Darlehen	AC		109.193		106.491
Revolvierende Kredite	AC		215.646		217.139
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		80.726		81.130
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			405.565		404.760
Anleihen - langfristige	AC	430.997			397.450
Anleihen - kurzfristig	AC	7.625			7.625
Langfristige Darlehen	AC		122		123
Commercial Paper - kurzfristig	AC		75.825		76.438
Leasingverbindlichkeiten	AC		33		33
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		438.622	75.980		481.669
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		4.760		4.802

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

<i>in TEUR</i>	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2015
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.611			6.611
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	9.449			9.449
Aktien	FV	12			12
Sonstige	FV		43	1.244	1.287
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		16.072	43	1.244	17.359
Sonstige langfristige Forderungen	AC		4.712		4.712
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		1.263		1.263
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		6.021		6.021
Sonstige Derivate	FV		5.306		5.306
Derivate mit positivem Marktwert			12.590		12.590
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		594		594
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		13.467		13.467
Sonstige Derivate	FV		5.545		5.545
Derivate mit negativem Marktwert			19.606		19.606
Langfristige Darlehen	AC		113.979		110.278
Revolvierende Kredite	AC		89.767		90.685
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		115.841		116.254
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			319.587		317.217
Anleihen - langfristig	AC	419.614			397.089
Anleihen - kurzfristig	AC	11.063			11.063
Langfristige Darlehen	AC		162		164
Commercial Paper - kurzfristig	AC		987		1.000
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		1.018		999
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		282		282
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		430.677	2.449		410.597

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Fondsanteilen, Schuldtiteln von Kapitalgesellschaften und Aktien sowie bei von Wienerberger emittierten Anleihen marktwertorientiert über Börsenpreise (Stufe 1). Sonstige Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden großteils der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen. Derivate werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Verwendung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren wie aktuelle Zinsstrukturkurven und Währungskursrelationen bewertet (Stufe 2). Der beizulegende Zeitwert langfristiger Forderungen sowie nicht börsennotierter Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird ebenfalls in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven ermittelt (Stufe 2). Bei sämtlichen passiv gehaltenen Finanzinstrumenten findet eine Anpassung des ermittelten beizulegenden Zeitwertes durch die Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos statt.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen der vom Vorstand festgelegten risikopolitischen Grundsätze. In den ersten sechs Monaten 2016 wurden als wesentliche Risiken eine verhaltene Erholung der Baukonjunktur in vereinzelt Märkten und ein damit verbundener Preisdruck sowie die Konkurrenz durch Substitutionsprodukte wie Beton, Stahl, Holz, Kalkstein, Glas oder Aluminium, identifiziert. Ebenso sieht das Management in höheren Inputkosten sowie volatilen Rohstoffpreisen für Kunststoffe weiterhin relevante Risiken. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aus steigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichend Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Etwaigen Verknappungen am Rohstoffmarkt wird durch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie im Preismanagement entgegengewirkt.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als dem Unternehmen nahestehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften) in eingeschränktem Ausmaß. Wienerberger gab am 18.4.2014 die Neubesetzung des Vorstands der ANC Privatstiftung durch zwei Mitglieder des Wienerberger Top Managements bekannt, wodurch Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben kann. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 27.183 TEUR (31.12.2015: 26.782 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 11.901 TEUR (31.12.2015: 12.035 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 13.649 TEUR (31.12.2015: 13.645 TEUR). Zum 30.6.2016 hatte die ANC Privatstiftung keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 30.6.2016 auf 10.707 TEUR (31.12.2015: 11.124 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 7.279 TEUR (31.12.2015: 7.536 TEUR). In den ersten sechs Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 809 TEUR (Vorjahr: 414 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts per 30.6.2016 am 17.8.2016 gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wien, 17. August 2016



Heimo Scheuch
Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet
Mitglied des Vorstands, verantwortlich
für den Bereich Finanzen

Finanzterminplan

01. August 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
17. August 2016	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2016: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
15. September 2016	Capital Markets Day 2016
24. Oktober 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. November 2016	Ergebnisse zum 3. Quartal 2016
30. Jänner 2017	<i>Beginn der Quiet Period</i>
22. Februar 2017	Ergebnisse 2016: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
29. März 2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016 auf der Wienerberger Website
24. April 2017	<i>Beginn der Quiet Period</i>
10. Mai 2017	Ergebnisse zum 1. Quartal 2017
19. Mai 2017	148. o. Hauptversammlung im Austria Center Vienna
23. Mai 2017	Ex-Tag für Dividende 2016
24. Mai 2017	Record Date
26. Mai 2017	Zahltag für Dividende 2016
Juni 2017	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2016
31. Juli 2017	<i>Beginn der Quiet Period</i>
17. August 2017	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2017: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
September 2017	Capital Markets Day 2017
23. Oktober 2017	<i>Beginn der Quiet Period</i>
08. November 2017	Ergebnisse zum 3. Quartal 2017

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

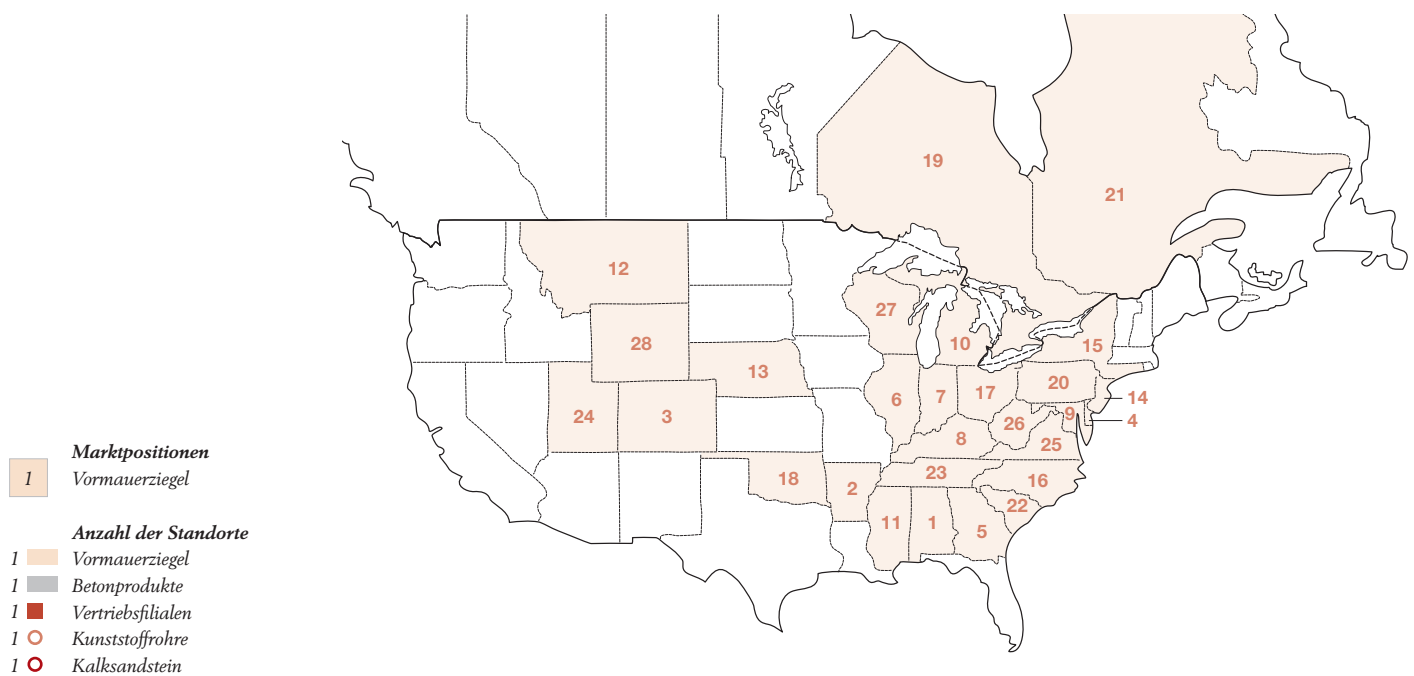
Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2015:

<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 201 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



1 Alabama	4			1 ■		15 New York*	3						
2 Arkansas*	5				1 ○	16 North Carolina	1	2 ■	1 ■	4 ■			
3 Colorado	1	1 ■	1 ■	2 ■		17 Ohio*	2						
4 Delaware*	5					18 Oklahoma*	6						
5 Georgia	1	2 ■				19 Ontario						1 ○	
6 Illinois	3			2 ■		20 Pennsylvania*	3						
7 Indiana	1	1 ■		2 ■		21 Quebec						1 ○	
8 Kentucky	1			2 ■		22 South Carolina	4			1 ■			
9 Maryland*	2					23 Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■			
10 Michigan	2			2 ■		24 Utah*	2						
11 Mississippi*	6					25 Virginia	1	1 ■		1 ■			
12 Montana	1			1 ■		26 West Virginia*	1						
13 Nebraska*	6					27 Wisconsin*	5						
14 New Jersey*	3					28 Wyoming	1		1 ■	1 ■			

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.

Wienerberger in Indien

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel

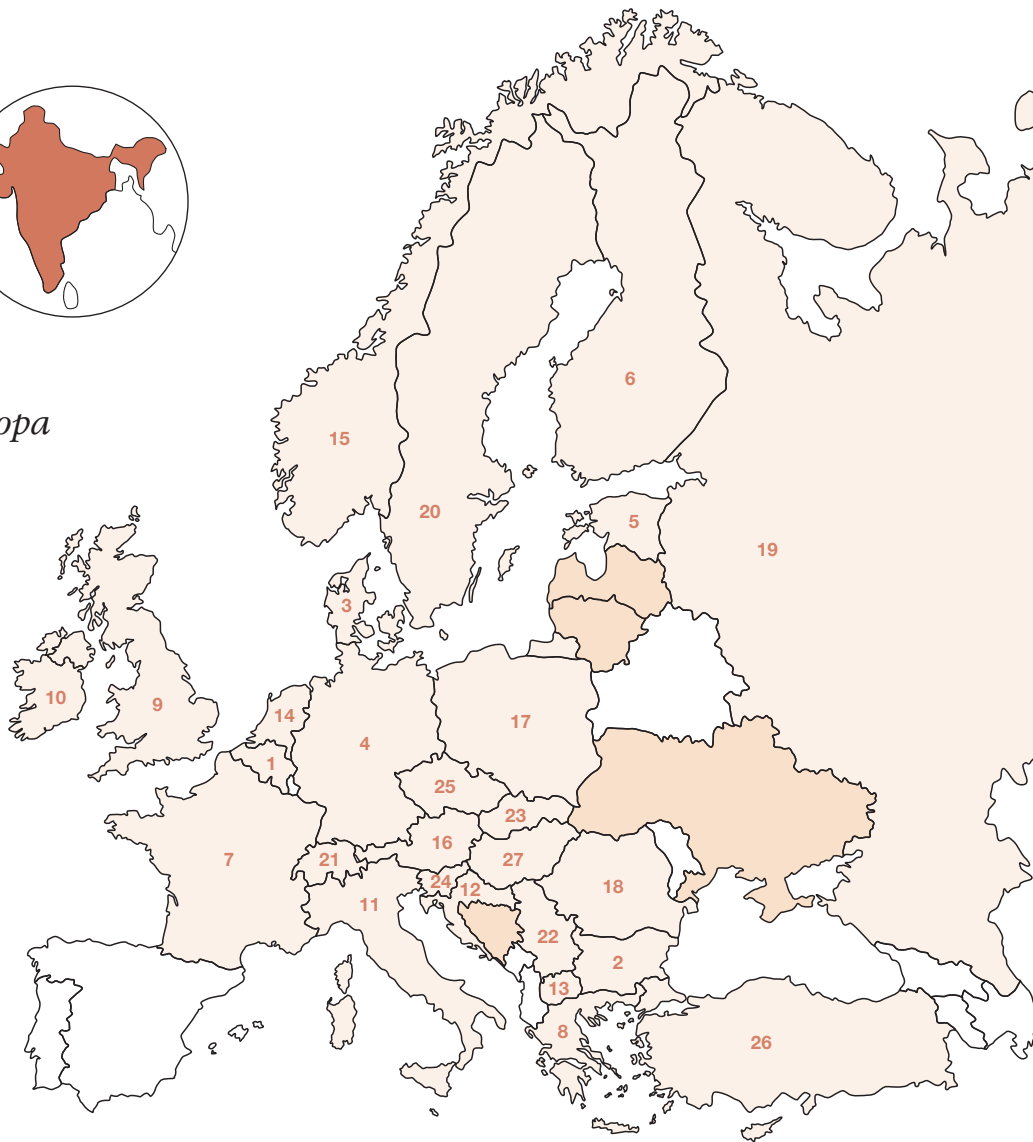


Wienerberger Märkte in Europa

Märkte mit Produktionsstandorten
Exportmärkte

Marktpositionen
1 ■ Hinter- und/oder Vormauerziegel
1 ■ Tondachziegel

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel
1 ■ Vormauerziegel
1 ■ Dachsysteme
1 ■ Flächenbefestigungen
1 ○ Kunststoffrohre
1 ○ Keramische Rohre



1 Belgien	1	1	3 ■	6 ■	2 ■		1 ○	1 ○	15 Norwegen*							2 ○	
2 Bulgarien	1	2	1 ■				1 ■	1 ○	16 Österreich	1	1	7 ■	1 ■	2 ■	3 ■	1 ○	
3 Dänemark*				2 ■					17 Polen	1	2	7 ■	1 ■	1 ■	5 ■	2 ○	
4 Deutschland	1	4	14 ■	3 ■	4 ■	1 ■	1 ○	2 ○	18 Rumänien	1	1	4 ■			2 ■		
5 Estland	1			1 ■					19 Russland	1		2 ■				1 ○	
6 Finnland*				1 ■				4 ○	20 Schweden*				2 ■			2 ○	
7 Frankreich	2	4	5 ■	1 ■	3 ■		1 ○		21 Schweiz	3	1	2 ■		2 ■			
8 Griechenland							1 ○		22 Serbien		1			1 ■			
9 Großbritannien	2	1		9 ■	4 ■				23 Slowakei	1	1	2 ■		1 ■	1 ■		
10 Irland							1 ○		24 Slowenien	1	1	1 ■		1 ■			
11 Italien	1		4 ■						25 Tschechien	1	1	8 ■		4 ■	1 ■	2 ○	
12 Kroatien	1	1	1 ■		2 ■	1 ■			26 Türkei							1 ○	
13 Mazedonien		1			1 ■				27 Ungarn	1	1	6 ■		2 ■	2 ■	1 ○	
14 Niederlande	1	1	1 ■	7 ■	3 ■	5 ■	2 ○										

* Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.

Status Juni 2016

Success Story: Ein Bürohaus, das atmet



*Dietmar Eberle,
Bauherr und Architekt*

Fährt man auf der Lustenauer Straße in Richtung Schweizer Grenze, fällt rechterhand ein Gebäude ins Auge: der Firmensitz der Vorarlberger Architekten be baumschlager eberle. Nicht nur architektonisch sticht der 2013 fertiggestellte Kubus heraus. Auch in Sachen Energieeffizienz ist er „next generation“. Das Gebäude aus Ziegeln von Wienerberger kommt ohne konventionelle Heizung, Lüftung oder Kühlung aus.

Dazu werden vorhandene Energiequellen genutzt, wie die Abwärme von Menschen und Maschinen. Die Gebäudehülle ist ein zweischaliger Wandaufbau aus Porothersm Ziegeln: Die innere Schicht sorgt für Druckfestigkeit, die äußere isoliert. Insgesamt wurden 1.000 Paletten Ziegel verbaut. Die durchschnittliche Raumtemperatur liegt zwischen 22 und 26 Grad Celsius – daraus erklärt sich auch der Projektname: „2226“.

*Mehr Success Stories im Geschäftsbericht 2015
und auf geschaeftsbericht.wienerberger.com*

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0, F +43 1 601 92 10425

Für Rückfragen

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO; Willy Van Riet, CFO
Investor Relations: Klaus Ofner

Konzept, Gestaltung und Realisierung

Brains, Marken und Design GmbH

Textseiten

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Foto

Pilo Pichler

*Der Bericht zum 1. Halbjahr 2016, veröffentlicht am 17. August 2016,
steht auch auf der Website www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.*

Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.



PEFC zertifiziert
Das Papier dieses Produktes stammt
aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at